

Spree-Athen e.V.

Vortrag und Gespräch

Die Vielfalt der Sprachen und die Philosophie

Referent: Prof. Dr. Rolf Elberfeld (Universität Hildesheim)

„Die Sprache erscheint in Wirklichkeit nur als ein Vielfaches. Wenn man allgemein von Sprache redet, so ist dies eine Abstraktion des Verstandes.“ (Wilhelm von Humboldt, Über die Verschiedenheit des menschlichen Sprachbaus)

In der europäischen Philosophie spielte die Sprachenvielfalt über Jahrhunderte keine besondere Rolle, da die europäische Tradition des Denkens sich zunächst in die altgriechische und dann in die lateinische Sprache eingenistet hatte und zudem das Denken säuberlich von der Sprache trennte. Erst im Übergang zur Neuzeit, nachdem zahllose Berichte über außereuropäische Sprachen in Europa bekannt wurden, bemerkte man zunehmend, dass die *Sprache als Medium des Denkens* einer verstärkten philosophischen Betrachtung bedurfte. Im Vortrag werden ausgehend von der chinesischen und japanischen Sprache verschiedene Phänomene erörtert, durch die die Wichtigkeit der Vielfalt der Sprachen in der Philosophie verdeutlicht werden soll. Dabei soll vor allem anhand konkreter Beispiele das Verhältnis von Schrift und Denken thematisiert werden.

Rolf Elberfeld, Jahrgang 1964, hat nach dem Studium der Philosophie, Japanologie, Sinologie und Religionsgeschichte 1995 in Würzburg zur modernen japanischen Philosophie promoviert. 2001 wurde er in Wuppertal habilitiert mit einer Arbeit zur Phänomenologie der Zeit im Buddhismus. Seit 2008 ist er Professor für Kulturphilosophie in Hildesheim.

Mittwoch, den 12. Oktober 2011 um 19.00 Uhr

Literaturhaus, Fasanenstr. 23
in Charlottenburg
(U1 Uhlandstr.)

Eintritt frei, Gäste willkommen

Anmeldung per >Telefon (030 75541090) bzw. >E-Mail (info@spree-athen-ev.de) erwünscht.

www.spree-athen-ev.de